

AG Jugendhaus: 10 pastorale Leitlinien zur Jugendpastoral im Bistum Dresden-Meißen

Endfassung vom 4.3.2016

	Jugendpastoral/Katholische Jugendarbeit heute und morgen...
1	...eröffnet Möglichkeiten, bei denen junge Menschen Jesus Christus kennenlernen, in der Freundschaft mit ihm wachsen und daraus ihr Leben selbstverantwortlich gestalten können. Eine in Freiheit getroffene und immer wieder erneuerte Entscheidung ist dabei ein notwendiges Grundprinzip.
2	...unterstützt junge Menschen dabei, sich immer mehr als bedingungslos geliebte und einmalige Geschöpfe Gottes annehmen zu können – vor jedem Leistungsanspruch.
3	...hilft jungen Menschen ihre eigenen Gaben (Charismen) zur Mitgestaltung von Kirche und Welt zu entdecken. Sie werden ermutigt, diese auf allen Ebenen säkularer und kirchlicher Handlungsfelder selbstbewusst und dienend einzubringen. In besonderer Weise wird dabei ihr Engagement in Kirche vor Ort auf verschiedenen Ebenen subsidiär unterstützt.
4	...bietet Räume für das Hören auf Gott und aufeinander. Sie fördert den Austausch, der geprägt ist von einer wertschätzenden Atmosphäre, in der sich junge Menschen mit ihren Gedanken, Ideen, Fragen und Unsicherheiten zeigen dürfen. Verschiedene Meinungen und Ansichten dürfen dabei zur Sprache kommen. Ein angemessener toleranter Umgang mit Unterschiedlichkeit und Vielfalt wird gelebt.
5	...ermöglicht die Erfahrung von christlicher Gemeinschaft, die selbst Kirche ist und in der die Grundvollzüge von Kirche in einer der Jugend angemessenen Art und Weise eingeübt und ausprobiert werden (Gemeinschaft, Zeugnis geben, Dienst am Nächsten, Liturgie/Gottesdienst). Kirchliche Traditionen dienen dabei der Orientierung und einer vertieften Auseinandersetzung.
6	...begleitet junge Menschen auf ihrem Lebensweg, in besonderer Weise gibt sie Orientierung und Hilfen bei Entscheidungsprozessen. Jeder hat seine von Gott geschenkte Berufung – diese immer mehr zu entdecken und anzunehmen ist eine zentrale Aufgabe der Jugendpastoral. Ein angemessenes personales Angebot durch Haupt- und Ehrenamtliche ist hierbei elementar.
7	...achtet auf den Wunsch junger Menschen, sich in vielfältiger Weise auszudrücken, sei es kreativ, musikalisch, körperlich, literarisch oder in anderen Zugängen. Die methodische Arbeit achtet auf die bevorzugten Zugänge des Einzelnen. Möglichkeiten der jugendgemäßen Inszenierung und einer angemessenen Ästhetik werden berücksichtigt.
8	...versteht sich nicht nur im Dienst katholischer, sondern aller Jugendlichen. Sie ermutigt junge Menschen, die christliche Botschaft selbst aktiv in die Welt hinauszutragen, ihr über Milieugrenzen hinweg Ausdruck zu geben und andere zur Begegnung mit ihr einzuladen. Jugendliche werden dabei unterstützt, sich in Gesellschaft zu engagieren und in sie hineinzuwirken. Beachtung wird dabei allen geschenkt, besonders aber denen, die arm und benachteiligt sind.
9	...schafft Räume des zweckfreien Spielens und Tuns miteinander und bietet damit Möglichkeiten menschlicher Begegnung außerhalb einengender Orientierung an Nützlichkeit und Leistung.
10	...ermöglicht das Wachsen von Freundschaften, die Stärkung von Gruppen und Gelegenheiten gemeinschaftlicher Erfahrung, damit junge Menschen das Erleben tiefer, erfüllender und glückender mitmenschlicher Beziehungen als ein Teil ihres Lebensfundaments und als Geschenk Gottes entdecken können.

Hinweis zu den Leitlinien: Die pastoralen Leitlinien dienen als Grundlage und Orientierung für die weiteren Schritte im Rahmen der Arbeit der AG Jugendhaus. Sie basieren auf der Arbeit der AG zu Lebenswelten Jugendlicher, Erfahrungen gegenwärtiger Jugendpastoral sowie Konzeptionen zur Jugendarbeit im Bistum Dresden-Meißen. Im Rahmen einer geistlichen Unterscheidung wurden diese Thesen erarbeitet. Jugendliche und Erwachsene wurden durch Rückmeldemöglichkeiten in den Erstellungsprozess der Thesen eingebunden.